

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die ander

Disem volck in andern zungen vnd in andn leß
sen. vnd also hören sie mich nit. spricht der herr.
Darumb die zungen sind in zaychen. nit dē ge/
laubigen. aber den vngelaubigen. Aber die wey/
sagungen sein nit den vngelaubigen. Aber den
gelaubigen. Darumb ob sich alle kirchē sameln
in ein. vnd sie all reden in den zungen. aber ges/
en auch darein die grobe vneweyßen. oder die von
gelaubigen. sprechen sie denn nit. was vnsynt
ir. wann ob sie all weyssagen. Geet aber ein. ein
vngelaubiger. oder ein vneweyser. der wirt oves/
wunden von allen. er wirt geurteylt von alle. Die
heymlichen ding seines hertzen sind offen. vnd
als oft felt er auff das antlytz. vñ wirt got an/
betten verkündend das werlich got sey in euch.
Darumb brüder was ist es. So ir zusammen Eu/
met ewer ieglicher hat den psalm. er hat sie ler.
er hat die heymlichen offenbarung. er hat die
zunge. er hat die auflegung. alle ding werde ge/
than zu der barung. wann ob etlicher redt in d
zungen nach zweyē oder schier dreyē vñ durch
die teyl. vnd einer vnderschayde es. Ob aber d
vnderscheyder nit wirt. er schweyge in der kirch
en. vnd rede imselb vnd got. aber zwen ob drey
weyssagen sullen sage. vnd die andern sullen vr/
teysen. vnd ob eim andern sitzenden wirt eröff/
fent. Der erste schweyg. wan̄ ir mügt all weyss/
agen durch alle. das sie all leren. vnd all vndwey/
sen vnd der geyst der weyssagen ist vndertenig
der weyssagung. wan̄ got ist mit der mischellug
aber des frides. als ich auch lere. in allen kirch
en der heyligen. Die weyb sullen schweygen in
den kirchen. wan̄ in wirt nit gestatt zeredē. aber
das sie vndertenig sein als die ee spricht. ob sie
aber etwas wöllen lern. so sullen sie fragen da/
heim ir mann. wann es ist lesterlich dem weyb.
Das sie rede in der kirchen. oder gieng d̄z wort
gottes auf von euch. oder kōm es allein in euch
ob etlicher. wirt gesehen. das er sei ein weyssag
oder ein geystlicher. Der sol erkennen die ding.
Die ich euch schreib. wann es sem die gebot des
herren. Ob aber etlicher nit wayß. Der wirt nit
gewisset. Darumb brüder habt lieb zweyssage
vnd nicht wölt weren zereden in den zungen.
Aber alle ding sullen geschehen in euch erber/
klichen. vnd nach ordnungen.

.xv.

Aber brüder ich thū
euch kund d̄z euangeliū. das ich euch
gepredigt hab. vnd das ir empfiengt

Epistel

in dem ir auch steet. Durch das ir auch werdet
behaltē. in was vrsach ich euch hab geprediget.
Ist das ir es behaltet. nur allein ir habt vmb/
sünst gelaubet. Wann ich antwurt euch zum er/
sten. das auch ich empfieng. das christus ist tod
vmb vnsr sünde nach den geschriften. vnd d̄z
er ist begraben. vnd das er erstund am dritten
tag nach den geschriften. vnd das er ist gese/
hen worden cephe. das ist petro. vñ darnach dē
aylffen. Darnach ist er gesehen mer. Den funf/
hundert brüdern mit einander auf dem vil be/
leben vntz nu. Aber etlich sind gestorben. Dar/
nach ist er gesehē iacobo. Darnach allen zwelf/
boten. Aber zu nungst aller. ist er auch mir gese/
hē worden. als eim verdürbling. Wann ich bin
Der minst vnder dē zwelfbote. Der ich nit wir/
dig bin genēnet zerwerde ein zwelfbot. wan̄ ich
hab durchechtet die kirchen gots. aber das ich
bin. das bin ich vmb die genad gottes. wann
sein genad was nit ler in mir. wann ich hab ge/
arbeit begnüglicher. Denn dīs all. Aber nit ich.
Sunder die genad gotz mit mir. Wann ob ich
oder sie. also haben geprediget. vnd ir es also
habt gelaubet. Wan̄ ob Christus wirt gepredi/
get. das er sey erstanden von den todē i welch.
erweyß sprechen etlich vnder euch. d̄z die auff/
ersteung der todten mit sey. Wann ob die auff/
steung der todten mit ist. So ist auch christus
mit erstanden. Ist aber christus mit erstandē. So
ist vnsynt vnsr predig. vnd ewer glaub ist ey/
tel. wir werden auch erfunden valsche gezeugen
gots. das wir habē gesagt valsche gezeugnuß
wider got. das er christum erkückt hab. den er
nit hat erkückt. Ist das die todten mit ersteen
Ob dy todē mit ersteen. So ist auch christus mit
erstanden. Ist denn christus mit erstanden. So
ist ewer glaub eytel. Wann ir seit noch in ew/
ern sünden. vnd darumb. dy do sturben in cristo
die sind verdorben. Ob wir allein in disem lebē
hoffnung haben in Christo. wir sind Fürstiger
denn all menschen. Wann nu Christus ist er/
standen von den todten. zumerste der schlaffen
den. wan̄ der tod ist durch den menschen. vñ die
auffersteung der todē durch dē menschē. Vñ
als all mēschē sterbē in adā. also werde sy auch
all lebendig in cristo. Ein ieglicher in sein or/
den. zu dem ersten christus. Darnach die. die do
sind christi. dy do gelaubē an sein zukunft. Dar/
nach das end. so er antwurt d̄z reych got. vñ dē
vater. so er austylget allen fürstentumb. vnd